

Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
S E R R S

Ernst Augusten

Herkogon zu Sachsen,
Rüllich, Cleve und Berg, auch Engern und
Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen
zu Meissen, gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der
Mark und Ravensberg, Herrn zum Ravensstein,
unterwunden sich hiermit

zu der von

Er. Hoch-Fürstl. Durchl.

den 27. Augusti 1728.

unter göttlichen Seegen angetretenen

Fürstlichen Regierung

DERO

sämtlichen Weimarischen Landen

mit unterthänigster Devotion zu gratuliren

Die SECUNDANI des Fürstl. Wilhelm-Ernestinischen Gymnasii.

W E R M A N,

gedruckt bey Joh. Leonhard Mumbach, Fürstl. Sächß. Hof-Buchdr.



Durchlauchtigst: liebster Fürst,
die Freude über Dir
Ist bis zu uns herab in unsern Staub gedrungen,
Man hat mehr als einmahl bey uns von Dir gesungen:
Die Lehrer wünschen Glück, und warum schwiegen wir?
Die deine milde Hand am freyen Tisch ernähret,
Sind, Herr, vor deinen Thron demüthig hin gefallen;
Wir hören noch ein Lied der ersten Classe schallen;
Was allen diesen recht, bleibt auch uns unverwehrt.
Wir sind zwar meistentheils den Lebens-Jahren nach
Und nach der Zeit, da wir Dich kennen, etwas jünger,
Auch unsre Wissenschaft ist ins gemein geringer,
Doch unser Herze legt sich ja so gern zu Tag:

Wir nahen uns so gern zu dem Regenten-Thron,
Den dein Durchlaucht' ger Fuß zu unserm Heil be-
stiegen:

Die Lust Dich anzusehn, kan alle Furcht besiegen,
Du jagst, Holdseeligster, uns nicht beschämt davon.
Dein Angesicht ist uns ein Engels Angesicht,
Das uns mit sanfften Zug zu treuer Liebe bindet,
Ja eine Sonne, die uns mehr und mehr entzündet,
Diß Feur in unsrer Brust mißfällt, O Herr, Dir
nicht.

Es bricht auch dieses mahl in helle Flammen aus
Der Wunsche vor dein Heil und langes Wohlergehen.
Ach! solten wir dereinst als alte Geyße sehen,
Wie Du, O ERNST AUGUST, in deinem
Fürsten-Haus

Voll hohen Fürsten-Glücks, voll Ehre, voller Ruhm,
Als ein gesegnet Pfand des Wohlseyns deines Landes,
Als eine Zierd' und Cron des Teutschen Fürsten-
Standes,

Als der betagtste Mann in deinem Herzogthum,
Als ein geehrtster ERNST, und trefflichster AU-
GUST,

Geschauet und geliebt, und hoch bewundert würdest,
Daß Du das Regiment so lang als August führtest,
Dem menschlichen Geschlecht, wie Titus, eine Lust,

Den Deinen besser, als den Römern sonst Traian,
Als irgendwo ein Prinz dem Volck gewesen, wärest!
Ach! daß Dir was Du selbst, Durchlauchtigster, be-
gehrest,

Ach! daß Dir alles, was man Gutes dencken kan,
Und unsre Jugend nicht zu dencken fähig ist,
Holdseel' ger ERNST AUGUST, vom Him-
mel angedenhe!

Daß sich dein Fürsten-Hertz unzehlich mehr erfreue,
Als Du zu andrer Zeit betrübet worden bist.

Doch Liebe, Freude, Scham, macht uns den Trunck-
nen gleich,

Daß wir kaum Worte mehr Dir Glück zu wünschen
wissen,

Ob unsre Herzen schon von Seuffzen überfließen:

Wir sind am Worten arm, an guten Wünschen reich.

Wir wollen künfftighin bey jeder Lection,

Dir hold und treu zu seyn außs eyfrigste studiren,

Und inier dieses Wort im Mund und Herzen führen,

HERR höre unsern HERRN, und stütze seinen Thron!



Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
S S R R S

Ernst Augusten

Herzog zu Sachsen,

Landgrafen in Thüringen, Marggrafen
Grafen zu Henneberg, Grafen zu der
Lauenburg, Herrn zum Rauenstein,
unterwunden sich hiermit

zu der von

Hoch-Fürstl. Durchl.

den 27. Augusti 1728.

höchlichen Seegen angetretenen

Regierung

DE R S

in Weimarischen Landen

unterthänigster Devotion zu gratuliren

Fürstl. Wilhelm-Ernestinischen Gymnasii.

W E R A N,

Jonhard Mumbach, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdr.

